



Speditive Versammlung

EAS Generalversammlung 2022

Am 7. Mai 2022 hat die Experimental Aviation of Switzerland ihre Generalversammlung durchgeführt. Rund 60 Mitglieder sind der Einladung ins Birrfeld gefolgt. Einige liessen es sich nicht nehmen, trotz nicht optimaler Wetterverhältnisse mit dem eigenen Flugzeug anzureisen. Nach dem von der EAS offerierten Begrüssungsapéro und Mittagessen stellte Benj Senn den Bau des Heissluftballons HB-QUU vor. Dieser, der Comicfigur einer Schweizer Milchkuh nachgebildete Sonderballon ist das neuste Projekt der vor rund einem Jahr neu gegründeten Ballonsparte der EAS.

Um 14 Uhr eröffnete Präsident Jonathan Höhn die Generalversammlung. Da die einzelnen Jahresberichte bereits im Annual Report 2022 publiziert wurden, die Finanzen im Lot sind und keine Neuwahlen anstanden, konnte die Versammlung sehr speditiv abgewickelt werden. Als neuen Chef Flugberatung und Nachfolger von

Dave Oldani konnte Oliver Bachmann gewonnen werden, welcher bei der Armasuisse als Testpilot tätig ist.

Die Vergabe des «Prix Brändli» an Edy Schütz und Röbi Weber für ihre Entwicklungsarbeit des neuen Schallmesssystems musste auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, da beide nicht an der Versammlung teilnehmen konnten.

Die Varia am Schluss der Versammlung nutzte BAZL-Direktor und EAS-Mitglied Christian Hegner, um über die Rolle des Regulators zu informieren. Er betonte das gute Einvernehmen zwischen den Verantwortlichen der EAS und seinem Amt.

Andreas Meisser

Wie ist die EAS organisiert?

Das schweizerische Luftfahrzeugregister enthält rund 360 Einträge von Eigenbau-Luftfahrzeugen. Darunter fallen mehrheitlich Motorflugzeuge, aber auch Helikopter und Tragschrauber sowie Segelflugzeuge und Heissluftballone. Aktuell sind davon etwa 200 als lufttüchtig registriert, was immerhin rund 7 % aller Luftfahrzeugen in der Schweiz entspricht. Momentan sind weitere 110 Projekte im Bau.

Das BAZL hat die EAS beauftragt, Zulassung und Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von Eigenbauflugzeugen sicherzustellen. In einem Delegationsvertrag sind die Details dieser Aufgabe geregelt. Die EAS verpflichtet sich darin, eine Organisation zu unterhalten, welche diese Aufgaben umfassend und mit hoher Qualität zu leisten vermag.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben hat die EAS intern Facheinheiten gebildet, deren wichtigste hier kurz vorgestellt werden. Die **Technische Kommission** ist verantwortlich für die Projektüberwachung inkl. EAS- und BAZL-Abnahmen. Sie überprüft die Flugerprobung, die Schallmessung und die Wägungen. Unterstützt wird die Technische Kommission durch folgende Untergruppen:

Die **Bauberatung** weist jedem Erbauer einen Berater zu, welcher ihn während der Bauphase begleitet, Zwischenschritte dokumentiert und ihm bis zum Projektabschluss beisteht.

Die **Wägegruppe** organisiert und führt die Arbeiten für die Gewichts- und Schwerpunktmessungen durch.

Die Fachgruppe **Flugerprobung** ist für die Überwachung und Begleitung der Flugerprobung verantwortlich. Ähnlich der

Bauberatung wird jedem Erbauer für die Flugerprobung ein Flugberater zugewiesen, welcher ihn durch die Erprobungsflüge begleitet. Der Fachgruppe gehören auch Spezialisten für die Auswertung der Erprobungsdaten an.

Die Gruppe **Schallmessung** organisiert und führt zwei Mal pro Jahr die Schallmessung durch und wertet die Resultate gemäss BAZL-Richtlinien aus.

Die Gruppe **Maintenance** fördert die fachgerechte Wartung der EAS-Flugzeuge und organisiert Kurse für die Fähigkeitsprüfung zukünftiger Instandhalter. Jeder Erbauer darf dann an seinem Eigenbau die Wartungsarbeiten selber durchführen und dokumentieren.

Unabhängig von der Technischen Kommission kümmert sich die **Zulassungsstelle** um die Beurteilung der vorgelegten Projektanmeldungen neuer Fluggeräte und deren Änderungen und Reparaturen. Sie legt fest, welche Projektunterlagen und Nachweise zu erbringen sind, überprüft die Projektdokumentationen und erstellt zum Abschluss jedes Projekts ein «Design Summary» zu Händen des BAZL.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Insgesamt sind über 60 Personen in den verschiedenen Facheinheiten tätig, die allermeisten ehrenamtlich. Sie alle machen es möglich, dass auch in der Schweiz jedes Jahr durchschnittlich vier bis acht neue Eigenbauten flügge werden. Damit verfügt unser Land über eine der höchsten Dichten an Selbstbauflugzeugen in Europa. **Andreas Meisser**

Weitere Informationen: www.experimental.ch



Bild: Andreas Meisser

EAS-Präsident Jonathan Höhn führt durch die Generalversammlung. | Le président de l'EAS, Jonathan Höhn, préside l'assemblée générale.



Die Teilnehmer der GV 2022 lauschen den Ausführungen von Benj Senn über den Bau des Heissluftballons «Fliegende KUH» HB-QUU. | Les participants à l'AG 2022 écoutent les explications de Benj Senn sur la construction de la montgolfière HB-QUU.



Bild: Martin Zahner

Die «Druine Turbulent» HB-SVB ist mit Jahrgang 1968 eines der ersten Eigenbauflugzeuge, die unter der Betreuung der EAS (damals noch RSA) entstanden. | Le «Druine Turbulent» HB-SVB, qui vit le jour en 1968, est l'un des premiers avions construits avec l'assistance de l'EAS (à l'époque encore appelé RSA).